

## **Verordnung über die Steuern, Abgaben und Gebühren im Strassenverkehr**

Vom 5. November 1984

---

*Der Regierungsrat des Kantons Aargau,*

gestützt auf § 8 Abs. 1 des Gesetzes über den Vollzug des Strassenverkehrsrechtes vom 6. März 1984<sup>1)</sup>, §§ 15 und 17 des Dekretes über die Steuern und Gebühren im Strassenverkehr vom 18. Oktober 1977<sup>2)</sup> und § 2 Abs. 1 des Dekretes über die durch den Staat zu beziehenden Gebühren vom 23. November 1977<sup>3)</sup>,

*beschliesst:*

### **A. Prüfungsgebühren**

#### **§ 1<sup>4)</sup>**

Die Prüfungsgebühren werden nach dem zeitlichen Aufwand festgesetzt. Grundsatz  
Der Stundenansatz beträgt für

- |                                    |           |
|------------------------------------|-----------|
| a) Führerprüfungen                 | Fr. 125.– |
| b) ... <sup>5)</sup>               |           |
| c) Technische Expertisen           | Fr. 150.– |
| d) <sup>6)</sup> Fahreignungstests | Fr. 150.– |

<sup>2</sup> Für Fahrzeugprüfungen gelten folgende Gebühren:<sup>7)</sup>

---

<sup>1)</sup> SAR 991.100

<sup>2)</sup> SAR 755.110

<sup>3)</sup> SAR 661.110

<sup>4)</sup> Fassung gemäss Verordnung vom 21. November 2001, in Kraft seit 1. Januar 2002 (AGS 2001 S. 273).

<sup>5)</sup> Aufgehoben durch Verordnung vom 24. September 2008, in Kraft seit 1. Oktober 2008 (AGS 2008 S. 327).

<sup>6)</sup> Eingefügt durch Verordnung vom 8. Januar 2003, in Kraft seit 1. April 2003 (AGS 2003 S. 18).

<sup>7)</sup> Eingefügt durch Verordnung vom 24. September 2008, in Kraft seit 1. Oktober 2008 (AGS 2008 S. 327).

- a) leichte Fahrzeuge (bis 3,5 t Gesamtgewicht)  
pro Prüfeinheit Fr. 58.–
- b) schwere Fahrzeuge (über 3,5 t Gesamtgewicht)  
pro Prüfeinheit Fr. 62.50
- c) landwirtschaftliche Fahrzeuge und Arbeits-  
fahrzeuge pro Prüfeinheit Fr. 62.50

**§ 1a**<sup>1)</sup>

Funktions-,  
Berufs- und  
Personen-  
bezeichnungen

Funktions-, Berufs- und Personenbezeichnungen in dieser Verordnung beziehen sich auf beide Geschlechter.

**§ 2**

Führer- und  
Fahrzeug-  
prüfungen

<sup>1</sup> Das Strassenverkehrsamt setzt die Dauer der Führerprüfungen und der Prüfeinheiten pro Fahrzeugart fest.<sup>2)</sup>

<sup>2</sup> Die Gebühr für die Kontrolle des Prüfberichts 13.20 A aus Selbstabnahme durch Garagen beträgt Fr. 18.–.<sup>3)</sup>

**§ 3**<sup>4)</sup>

Theorieprüfungen

Für Theorieprüfungen sind folgende Gebühren zu entrichten:

- a) Gruppenprüfung: Basistheorie, Zusatztheorie Fr. 30.–
- b) Einzelprüfung: nach Stundenansatz von Fr. 125.–

**§ 4**<sup>5)</sup>

Auswärtige  
Prüfungen,  
Einsatz von  
Begleit-  
fahrzeugen

<sup>1</sup> Bei auswärtigen Prüfungen werden die Dienstkilometer und Zuschläge auf Prüfungsgebühren wie folgt berechnet:

- a) Kilometerentschädigung Fr. –.80
- b) Zuschläge nach Aufwand 10–25 % der Prüfungsgebühr

<sup>2</sup> Beim Einsatz eines Begleitfahrzeuges für die Abnahme einer praktischen Motorrad-Führerprüfung ist ein Zuschlag von Fr. 30.– zu entrichten.

---

<sup>1)</sup> Eingefügt durch Verordnung vom 20. November 1996, in Kraft seit 1. Januar 1997 (AGS 1996 S. 389).

<sup>2)</sup> Fassung gemäss Verordnung vom 11. November 2009, in Kraft seit 1. Januar 2010 (AGS 2009 S. 475).

<sup>3)</sup> Fassung gemäss Verordnung vom 21. November 2001, in Kraft seit 1. Januar 2002 (AGS 2001 S. 273).

<sup>4)</sup> Fassung gemäss Verordnung vom 8. Januar 2003, in Kraft seit 1. April 2003 (AGS 2003 S. 18).

<sup>5)</sup> Fassung gemäss Verordnung vom 21. November 2001, in Kraft seit 1. Januar 2002 (AGS 2001 S. 273).

<sup>3</sup> Das Strassenverkehrsamt kann die Kilometerentschädigung und die Zuschläge gemäss Absatz 1 pauschalisieren, namentlich bei der Abnahme von mehreren Fahrzeugen am gleichen Ort oder am gleichen Tag.

#### § 5<sup>1)</sup>

Bei unentschuldigtem oder zu spät entschuldigtem Fernbleiben von einer Prüfung ist die Gebühr für die reservierte Zeit zu entrichten. Fernbleiben von einer Prüfung

#### § 6<sup>2)</sup>

Die Gebühren für Fahrlehrerprüfungen, die von der Interkantonalen Prüfungskommission abgenommen werden, betragen je nach Umfang der Prüfung Fr. 50.– bis Fr. 1'500.–. Fahrlehrerprüfungen

### B. Gebühren für Führer- und Fahrzeugausweise

#### § 7<sup>3)</sup>

<sup>1</sup> Die Gebühren für die Ausstellung von Ausweisen betragen:

Führerausweise

- |   |          |
|---|----------|
| a) Lernfahrausweis  | Fr. 50.– |
| b) Weitere Lernfahrausweise bei gleichzeitiger Ausstellung mehrerer Lernfahrausweise  | Fr. 30.– |
| c) Lernfahrausweis nach Verzicht, Entzug oder Aberkennung des Führerausweises   | Fr. 30.– |
| d) Ausstellung eines Lernfahrausweises aufgrund von Tatsachen, die einen Ersatz oder eine Verlängerung des Lernfahrausweises erfordern (ausgenommen Adressänderungen innerhalb des Kantons) | Fr. 30.– |
| e) Führerausweis im Kreditkartenformat  | Fr. 35.– |
| f) Führerausweis im Kreditkartenformat im Rahmen der Umschreibung eines ausländischen Führerausweises   | Fr. 85.– |
| g) Weitere Ausweise wie internationaler Führerausweis, Notführerausweis, Bescheinigung über die Fahrberechtigung etc.   | Fr. 25.– |

<sup>2</sup> Für ausserordentliche Aufwendungen oder zeitintensive Nachforschungen bei der Behandlung von Gesuchen gemäss Absatz 1 kann zusätzlich

<sup>1)</sup> Fassung gemäss Verordnung vom 3. November 1993, in Kraft seit 1. Januar 1994 (AGS Bd. 14 S. 483).

<sup>2)</sup> Fassung gemäss Verordnung vom 21. November 2001, in Kraft seit 1. Januar 2002 (AGS 2001 S. 273).

<sup>3)</sup> Fassung gemäss Verordnung vom 11. November 2009, in Kraft seit 1. Januar 2010 (AGS 2009 S. 475).

eine nach Aufwand bemessene Bearbeitungsgebühr von bis Fr. 150.– erhoben werden.

### § 8

Fahrzeug-  
ausweise

<sup>1</sup> Die Gebühren für Fahrzeugausweise betragen:

- |   |                                |
|---|--------------------------------|
| a) <sup>1)</sup> Fahrzeugausweis für alle Kategorien  | Fr. 40.–                       |
| b) <sup>2)</sup> Versicherungswechsel   | Fr. 35.–                       |
| c) <sup>3)</sup> Duplikat, internationaler Zulassungsschein   | Fr. 30.–                       |
| d) <sup>4)</sup> Änderungen des Fahrzeugausweises auf Grund einer Fahrzeugprüfung (Gewichtserhöhung, Beschränkungen, usw.), Verlängerung eines internationalen Zulassungsscheines, Bescheinigung der Immatrikulationsdauer, Adressänderungen bei juristischen Personen infolge Änderung des Firmennamens, Änderungen infolge Heirat oder Einbürgerung | Fr. 20.–                       |
| e) <sup>5)</sup> Ersatzfahrzeugausweise   |                                |
| 1. Für alle Kategorien  | Fr. 40.–                       |
| 2. ... <sup>6)</sup>  |                                |
| 3. Genereller Ersatzfahrzeugausweis, pro Fahrzeug   | Fr. 20.–, im Minimum Fr. 200.– |
| f) <sup>7)</sup> Fahrzeugausweis für Motorfahräder  |                                |
| 1. Abgabe des Fahrzeugausweises an den Importeur oder Hersteller  | Fr. 4.–                        |
| 2. Abgabe durch Zulassungsbehörde an den Halter   | Fr. 15.–                       |
| 3. Duplikat   | Fr. 15.–                       |
| g) <sup>8)</sup> Tagesausweise für alle Fahrzeugkategorien  |                                |
| 1. Für 24 Stunden   | Fr. 50.–                       |

<sup>1)</sup> Fassung gemäss Verordnung vom 11. November 2009, in Kraft seit 1. Januar 2010 (AGS 2009 S. 475).

<sup>2)</sup> Fassung gemäss Verordnung vom 18. November 1998, in Kraft seit 1. Januar 1999 (AGS 1998 S. 321).

<sup>3)</sup> Fassung gemäss Verordnung vom 20. November 1996, in Kraft seit 1. Januar 1997 (AGS 1996 S. 389).

<sup>4)</sup> Fassung gemäss Verordnung vom 11. November 2009, in Kraft seit 1. Januar 2010 (AGS 2009 S. 475).

<sup>5)</sup> Fassung gemäss Verordnung vom 11. November 2009, in Kraft seit 1. Januar 2010 (AGS 2009 S. 475).

<sup>6)</sup> Aufgehoben durch Verordnung vom 11. November 2009, in Kraft seit 1. Januar 2010 (AGS 2009 S. 475).

<sup>7)</sup> Fassung gemäss Verordnung vom 11. November 2009, in Kraft seit 1. Januar 2010 (AGS 2009 S. 475).

<sup>8)</sup> Fassung gemäss Verordnung vom 11. November 2009, in Kraft seit 1. Januar 2010 (AGS 2009 S. 475).

2. Verlängerung für je weitere 24 Stunden Fr. 10.–
- h) ...<sup>1)</sup>
- i)<sup>2)</sup> Eintrag oder Änderungen von Verfügungen  
oder Auflagen in den Fahrzeugausweisen Fr. 10.– bis Fr. 50.–
- <sup>2</sup> Für den Eintrag von Adressänderungen sind keine Gebühren zu entrichten.<sup>3)</sup>

## C. Bewilligungen

### § 9

<sup>1</sup> Die Gebühren für die Erteilung von Sonntags- und Nachtfahrbewilligungen betragen:<sup>4)</sup>

- |                             |           |   |
|-----------------------------|-----------|---|
| a) Sonntagsfahrbewilligung  |           | Sonntags-<br>und Nachtfahrbewilligungen |
| 1. Einzelbewilligung        | Fr. 45.–  | n                                       |
| 2. Bewilligung für 1 Monat  | Fr. 75.–  |   |
| 3. Bewilligung für 3 Monate | Fr. 115.– |   |
| 4. Bewilligung für 6 Monate | Fr. 150.– |   |
| 5. Bewilligung für 9 Monate | Fr. 225.– |   |
| 6. Jahresbewilligung        | Fr. 300.– |   |
| b) Nachtfahrbewilligung     |           |   |
| 1. Einzelbewilligung        | Fr. 45.–  |   |
| 2. Bewilligung für 1 Monat  | Fr. 75.–  |   |
| 3. Bewilligung für 3 Monate | Fr. 115.– |   |
| 4. Bewilligung für 6 Monate | Fr. 150.– |   |
| 5. Bewilligung für 9 Monate | Fr. 225.– |   |
| 6. Jahresbewilligung        | Fr. 300.– |   |

<sup>2</sup> Bei der Erteilung einer Sonntags- und Nachtfahrbewilligung in Form einer einzigen Bewilligung sind folgende Zuschläge zu den in Absatz 1 lit. a und b genannten Ansätzen zu entrichten:<sup>5)</sup>

- |             |          |
|-------------|----------|
| a) Ziffer 1 | Fr. 20.– |
| b) Ziffer 2 | Fr. 30.– |

<sup>1)</sup> Aufgehoben durch Verordnung vom 11. November 2009, in Kraft seit 1. Januar 2010 (AGS 2009 S. 475).

<sup>2)</sup> Eingefügt durch Verordnung vom 21. November 2001, in Kraft seit 1. Januar 2002 (AGS 2001 S. 273).

<sup>3)</sup> Fassung gemäss Verordnung vom 21. November 2001, in Kraft seit 1. Januar 2002 (AGS 2001 S. 273).

<sup>4)</sup> Fassung gemäss Verordnung vom 27. März 1996, in Kraft seit 1. Juli 1996 (AGS 1996 S. 105).

<sup>5)</sup> Fassung gemäss Verordnung vom 27. März 1996, in Kraft seit 1. Juli 1996 (AGS 1996 S. 105).

- |                    |          |
|--------------------|----------|
| c) Ziffer 3        | Fr. 45.– |
| d) Ziffer 4        | Fr. 60.– |
| e) Ziffern 5 und 6 | Fr. 75.– |

<sup>3</sup> Für die Jahresbewilligung für Frischmilchtransporte beträgt die Gebühr die Hälfte.

<sup>4</sup> Für Bewilligungen für Fahrzeuge des Kantons und der Gemeinden oder für Fahrzeuge von Dritten im Dienste des Kantons und der Gemeinden werden keine Gebühren erhoben.

### § 10

Eigenabnahme-  
bewilligung

<sup>1</sup> Für das Erteilen der Eigenabnahmebewilligung von typengeprüften neuen Fahrzeugen an Garagen wird folgende Gebühr erhoben:

- |   |           |
|---|-----------|
| a) Erstmalige Erteilung der Bewilligung für Motorwagen inkl. Prüfung des Gesuches, der Garageeinrichtungen und Instruktion des Abnahmepersonals | Fr. 500.– |
| b) Erstmalige Erteilung der Bewilligung für Motorräder inkl. Prüfung des Gesuches, der Garageeinrichtungen und Instruktion des Abnahmepersonals | Fr. 300.– |

<sup>2</sup> Für die Kontrolle der abnahmeberechtigten Garagen und die Instruktion des Abnahmepersonals ist eine Gebühr nach zeitlichem Aufwand zu entrichten. Die Berechnung erfolgt nach dem Stundenansatz für Führerprüfungen. Zusätzlich werden die Dienstkilometer und Zuschläge gemäss § 4 berechnet.

### § 11

Kollektiv-  
fahrzeugausweis

<sup>1</sup> Die Gebühr für die erstmalige Erteilung eines Kollektivfahrzeugausweises in Verbindung mit Händlerschildern inkl. Prüfung des Gesuches und Besichtigung der Garageeinrichtungen beträgt Fr. 150.– bis Fr. 400.–.<sup>1)</sup>

<sup>2</sup> Für die Kontrolle der Inhaber von Kollektivfahrzeugausweisen ist eine Gebühr nach dem zeitlichen Aufwand zu entrichten. Die Berechnung erfolgt nach dem Stundenansatz für Führerprüfungen. Zusätzlich werden die Dienstkilometer und die Zuschläge gemäss § 4 berechnet.

<sup>3</sup> Die Gebühr für die Fähigkeitsprüfung für Bewerber um einen Kollektivfahrzeugausweis wird nach dem zeitlichen Aufwand festgesetzt. Die Berechnung erfolgt nach dem Stundenansatz für Führerprüfungen.

---

<sup>1)</sup> Fassung gemäss Verordnung vom 3. November 1993, in Kraft seit 1. Januar 1994 (AGS Bd. 14 S. 483).

**§ 12**

Für die Bewilligung von werkinterner Verkehr auf öffentlichen Strassen werden folgende Gebühren erhoben:

- |                         |                          |                         |
|-------------------------|--------------------------|-------------------------|
| a) Prüfung des Gesuches | Fr. 50.– bis Fr. 500.–   | Werkinterner<br>Verkehr |
| b) Jährliche Gebühr     | Fr. 20.– bis Fr. 2'000.– |                         |

**§ 13**

<sup>1</sup> Die Gebühr für die Bewilligung einer sportlichen Veranstaltung beträgt je nach Aufwand Fr. 100.– bis Fr. 3'000.–,<sup>1)</sup> Sportliche  
Veranstaltung

<sup>2</sup> und <sup>3</sup> ...<sup>2)</sup>

**§ 14**

Für die folgenden Bewilligungen betragen die Gebühren:

- |  |                         |                         |
|--|-------------------------|-------------------------|
| a) Gewerbliche Verwendung von landwirtschaftlichen Fahrzeugen  | bis Fr. 100.–           | Übrige<br>Bewilligungen |
| b) <sup>3)</sup> Zulassungsbewilligung zur Ausbildung als Fahrlehrer   | Fr. 150.–               |                         |
| c) <sup>4)</sup> Zulassung zu einer praktischen Führerprüfung, für die kein Lernfahrausweis erforderlich ist               | Fr. 60.–                |                         |
| d) <sup>5)</sup> Ausbildungsbewilligung für Lehrmeister von Lastwagenführerlehrlingen und die Verlängerung der Bewilligung | Fr. 50.–                |                         |
| d <sup>bis</sup> ) Ausbildungsbescheinigung zum Einsatz im grenzüberschreitenden Güterverkehr <sup>6)</sup>                | Fr. 50.–                |                         |
| e) <sup>7)</sup> Bewilligung zum Betrieb von Lautsprecheranlagen auf Motorfahrzeugen                                       | Fr. 100.– bis Fr. 300.– |                         |
| f) <sup>1)</sup> Bewilligung zum Ablegen der Führerprüfung in einem anderen Kanton   | Fr. 25.–                |                         |

<sup>1)</sup> Fassung gemäss Verordnung vom 27. März 1996, in Kraft seit 1. Juli 1996 (AGS 1996 S. 105).

<sup>2)</sup> Aufgehoben durch § 5 Abs. 2 der Verordnung über die von der Kantonspolizei zu beziehenden Gebühren vom 4. September 2002, in Kraft seit 1. Januar 2003 (AGS 2002 S. 302).

<sup>3)</sup> Fassung gemäss Verordnung vom 3. November 1993, in Kraft seit 1. Januar 1994 (AGS Bd. 14 S. 483).

<sup>4)</sup> Fassung gemäss Verordnung vom 8. Januar 2003, in Kraft seit 1. April 2003 (AGS 2003 S. 18).

<sup>5)</sup> Fassung gemäss Verordnung vom 8. Januar 2003, in Kraft seit 1. April 2003 (AGS 2003 S. 18).

<sup>6)</sup> Eingefügt durch Verordnung vom 8. Januar 2003, in Kraft seit 1. April 2003 (AGS 2003 S. 18).

<sup>7)</sup> Fassung gemäss Verordnung vom 27. März 1996, in Kraft seit 1. Juli 1996 (AGS 1996 S. 105).

- g)<sup>2)</sup> Reklamen, Betriebs- und Hotelwegweiser  
und dergleichen Fr. 20.– bis Fr. 750.–
- h) Für die übrigen nicht ausdrücklich genannten  
Bewilligungen bis Fr. 1'000.–

### **C<sup>bis</sup>. Ermächtigungen zur Durchführung von Verkehrskontrollen<sup>3)</sup>**

#### **§ 14a<sup>4)</sup>**

Ermächtigung des Gemeinderates

<sup>1</sup> Für die Ermächtigung des Gemeinderates im Sinne von § 7 Abs. 2 lit. b SVV<sup>5)</sup>, Verkehrskontrollen nach Art. 130 ff. VZV<sup>6)</sup> vorzunehmen und Anzeigen zu erstatten, wird eine Gebühr erhoben.

<sup>2</sup> Die Gebühr beträgt Fr. 500.–; bei besonders umfangreichen Abklärungen kann sie auf höchstens Fr. 800.– erhöht werden. Die Auslagen sind in der Gebühr enthalten.

<sup>3</sup> Erfordert die Behandlung des Ermächtigungsgesuchs nur einen geringfügigen Aufwand, kann die Gebühr nach Absatz 2 entsprechend dem Minderaufwand reduziert werden.<sup>7)</sup>

### **D. Abgaben und Gebühren für Ausnahmefahrzeuge und Ausnahmetransporte**

#### **§ 15**

Berechnungsgrundlagen

<sup>1</sup> Für Ausnahmefahrzeuge und Ausnahmetransporte, die in mehrfacher Hinsicht die zulässigen Höchstwerte (Länge, Breite, Höhe und Gewicht) überschreiten, ist die höchste Abgabe der in Frage kommenden Kategorie zu entrichten.

<sup>1)</sup> Fassung gemäss Verordnung vom 8. Januar 2003, in Kraft seit 1. April 2003 (AGS 2003 S. 18).

<sup>2)</sup> Fassung gemäss Verordnung vom 27. März 1996, in Kraft seit 1. Juli 1996 (AGS 1996 S. 105).

<sup>3)</sup> Eingefügt durch Verordnung vom 10. November 1999, in Kraft seit 1. Januar 2000 (AGS 1999 S. 365).

<sup>4)</sup> Eingefügt durch Verordnung vom 10. November 1999, in Kraft seit 1. Januar 2000 (AGS 1999 S. 365).

<sup>5)</sup> Verordnung über den Vollzug des Strassenverkehrsrechtes (Strassenverkehrsverordnung) vom 12. November 1984 (SAR 991.111)

<sup>6)</sup> Verordnung über die Zulassung von Personen und Fahrzeugen zum Strassenverkehr vom 27. Oktober 1976 (SR 741.51)

<sup>7)</sup> Eingefügt durch Verordnung vom 27. September 2000, in Kraft seit 9. Oktober 2000 (AGS 2000 S. 275; Amtsblatt Nr. 41/2000 S. 1818).

<sup>2</sup> Bei den Ausnahme-Anhängerzügen werden für die Berechnung des abgabepflichtigen Gesamtgewichtes das Gewicht des Anhängers und das Gewicht des Zugfahrzeuges mit dem zulässigen Höchstwert berücksichtigt.

<sup>3</sup> In der Einzelbewilligung sind im gleichen Streckenverhältnis folgende Leer- beziehungsweise Rückfahrten innert einem Monat enthalten:

- a) bei Sachentransporten die dazugehörige Leerfahrt,
- b) bei Arbeitsmotorwagen und Arbeitsanhängern die dazugehörige Rückfahrt,
- c) bei Transporten von Arbeitsmotorwagen und -anhängern die dazugehörige Rück- beziehungsweise Leerfahrt.

<sup>4</sup> Bezieht sich eine Streckendauerbewilligung auf mehrere, nicht zusammenhängende Strecken, so werden die Abgaben für jede bewilligte Strecke erhoben.

<sup>5</sup> Für interkantonale Sonderbewilligungen, die von einem anderen Kanton oder vom Bund erteilt werden (Art. 79 der Verkehrsregelnverordnung [VRV] vom 13. November 1962<sup>1)</sup>), sind keine Abgaben zu entrichten.<sup>2)</sup>

<sup>6</sup> Für die übrigen vom Bund erteilten Sonderbewilligungen werden die kantonalen Abgaben gemäss den nachfolgenden Ansätzen ebenfalls erhoben.

<sup>7</sup> ...<sup>3)</sup>

## § 16

<sup>1</sup> Die Gebühr für die Ausstellung oder Erneuerung einer Sonderbewilligung beträgt Fr. 35.–.<sup>4)</sup> Ausstellgebühr

<sup>2</sup> Wenn für die Bewilligungserteilung zusätzliche Abklärungen wie Streckenabklärungen usw. notwendig sind, wird die Gebühr nach dem zeitlichen Aufwand festgesetzt. Die Berechnung erfolgt nach dem Stundenansatz für Führerprüfungen.

## § 17

Die Abgabe für die Sonderbewilligung für das Überschreiten der zulässigen Länge beträgt: Überschreiten der zulässigen Länge

---

<sup>1)</sup> SR 741.11

<sup>2)</sup> Fassung gemäss Verordnung vom 20. November 1996, in Kraft seit 1. Januar 1997 (AGS 1996 S. 389).

<sup>3)</sup> Aufgehoben durch § 5 Abs. 2 der Verordnung über die von der Kantonspolizei zu beziehenden Gebühren vom 4. September 2002, in Kraft seit 1. Januar 2003 (AGS 2002 S. 302).

<sup>4)</sup> Fassung gemäss Verordnung vom 20. November 1996, in Kraft seit 1. Januar 1997 (AGS 1996 S. 389).

- a) Einzelbewilligung
  - 1. bis 30 m Fr. 30.–
  - 2. über 30 m Fr. 45.–
  - 3. vorderer Überhang über 3 m Fr. 30.–
  - 4. hinterer Überhang über 5 m Fr. 30.–
- b) Dauerbewilligung
  - 1. bis 30 m Fr. 300.–
  - 2. vorderer Überhang über 3 m Fr. 300.–
  - 3. hinterer Überhang über 5 m Fr. 300.–
- c) Streckendauerbewilligung über 30 m Fr. 450.–

**§ 18**

Überschreiten der zulässigen Breite Die Abgabe für die Sonderbewilligung für das Überschreiten der zulässigen Breite beträgt:

- a) Einzelbewilligung
  - 1. bis 2,5 m
    - auf den für 2,5 m breite Fahrzeuge geöffneten Strassen abgabefrei
    - auf dem übrigen Strassennetz Fr. 10.–
  - 2. bis 3 m Fr. 30.–
  - 3. bis 3,5 m Fr. 60.–
  - 4. bis 4 m Fr. 120.–
  - 5. bis 5 m Fr. 240.–
  - 6. über 5 m Fr. 360.–
- b) Dauerbewilligung
  - 1. bis 2,5 m Fr. 50.–
  - 2. bis 3 m Fr. 300.–
- c) Streckendauerbewilligung
  - 1. bis 2,5 m Fr. 50.–
  - 2. bis 3 m Fr. 300.–
  - 3. bis 3,5 m Fr. 600.–
  - 4. bis 4 m Fr. 1'200.–
  - 5. bis 5 m Fr. 2'400.–
  - 6. über 5 m Fr. 3'600.–

**§ 19**

Überschreiten der zulässigen Höhe Die Abgabe für die Sonderbewilligung für das Überschreiten der zulässigen Höhe beträgt:

- a) Einzelbewilligung
  - 1. bis 4,5 m Fr. 30.–
  - 2. über 4,5 m Fr. 60.–
- b) Dauerbewilligung bis 4,5 m Fr. 300.–

- c) Streckendauerbewilligung
- |               |           |
|---------------|-----------|
| 1. bis 4,5 m  | Fr. 300.– |
| 2. über 4,5 m | Fr. 600.– |

### § 20

<sup>1</sup> Die Grundabgabe für eine Einzelbewilligung zum Überschreiten des zulässigen Gesamtgewichtes beträgt: Überschreiten  
des zulässigen  
Gesamtgewichtes

- |                                     |          |
|-------------------------------------|----------|
| a) bei einem Gesamtgewicht bis 30 t | Fr. 60.– |
| b) für je weitere angebrochene 10 t | Fr. 20.– |

<sup>2</sup> Zur Grundabgabe wird ein Achslastzuschlag erhoben von:

- |                       |                       |
|-----------------------|-----------------------|
| a) bis 12 t Achslast  | kein Zuschlag         |
| b) bis 14 t Achslast  | 100 % der Grundabgabe |
| c) bis 16 t Achslast  | 200 % der Grundabgabe |
| d) bis 18 t Achslast  | 300 % der Grundabgabe |
| e) bis 20 t Achslast  | 400 % der Grundabgabe |
| f) bis 22 t Achslast  | 500 % der Grundabgabe |
| g) bis 24 t Achslast  | 600 % der Grundabgabe |
| h) bis 26 t Achslast  | 700 % der Grundabgabe |
| i) bis 28 t Achslast  | 800 % der Grundabgabe |
| k) über 28 t Achslast | 900 % der Grundabgabe |

<sup>3</sup> Die Abgabe für eine Dauerbewilligung zum Überschreiten des zulässigen Gesamtgewichtes beläuft sich auf den zehnfachen Betrag der Einzelbewilligung.

<sup>4</sup> Für eine Streckendauerbewilligung zum Überschreiten des zulässigen Gesamtgewichtes ist eine Abgabe in der Höhe des zwanzigfachen Betrages der Einzelbewilligung zu bezahlen.

<sup>5</sup> Die Abgabe für eine Dauer- oder Streckendauerbewilligung für ausschliesslich Leerfahrten mit Ausnahmeanhängern, die im Kanton Aargau immatrikuliert sind, beläuft sich auf den fünffachen Betrag der Einzelbewilligung.

### § 21

Die Abgaben für die Bewilligung zum Überschreiten der zulässigen Länge, Breite, Höhe und des zulässigen Gesamtgewichtes werden Ermässigung ermässigt:

- um  $\frac{2}{3}$  bei Einzelbewilligungen bis 15 km (Luftlinie) und bei Dauer- oder Streckendauerbewilligungen bis 3 Monate,
- um  $\frac{1}{3}$  bei Einzelbewilligungen bis 30 km (Luftlinie) und bei Dauer- oder Streckendauerbewilligungen bis 6 Monate.

§ 22

Landwirtschaftliche Ausnahmefahrzeuge

<sup>1</sup> Die Einzelbewilligung für landwirtschaftliche Ausnahmefahrzeuge ist abgabefrei.

<sup>2</sup> Die Abgabe für die Dauerbewilligung von landwirtschaftlichen Fahrzeugen beträgt:

- |  |                   |
|--|-------------------|
| a) landwirtschaftliche Zusatzgeräte    | abgabefrei        |
| b) landwirtschaftliche Arbeitskarren   | pauschal Fr. 50.– |
| c) landwirtschaftliche Arbeitsanhänger | pauschal Fr. 50.– |

§ 23

Übrige Sonderbewilligungen

<sup>1</sup> Für die übrigen nicht ausdrücklich genannten Sonderbewilligungen betragen die Abgaben bis Fr. 500.–.

<sup>2</sup> Für Fahrten im Zusammenhang mit einer amtlichen Fahrzeugprüfung im Kanton Aargau werden ausschliesslich die Ausstellgebühren in Rechnung gestellt.

## E. Verschiedene Gebühren

§ 24<sup>1)</sup>

Kontrollschilder, Versicherungsprämien

<sup>1</sup> Die Gebühren für die Kontrollschilder betragen:

- |   |          |
|---|----------|
| a) <sup>2)</sup> Kontrollschilder-Paar                                | Fr. 40.– |
| b) <sup>3)</sup> Einzelkontrollschild                                 | Fr. 20.– |
| c) <sup>4)</sup> Kontrollschild für Motorfahrrad                      | Fr. 10.– |
| d) <sup>5)</sup> Vignette für Motorfahrrad                            | Fr. 8.–  |
| e) <sup>6)</sup> Ersatz der Vignetten für die provisorische Zulassung | Fr. 20.– |

<sup>2</sup> Die Gebühr für die Übertragung von Kontrollschildern an Dritte beträgt pro Einzelkontrollschild beziehungsweise Kontrollschilderpaar bis Fr. 125.–.<sup>1)</sup>

---

<sup>1)</sup> Fassung gemäss Verordnung vom 16. Oktober 1989, in Kraft seit 1. Dezember 1989 (AGS Bd. 13 S. 105).

<sup>2)</sup> Fassung gemäss Verordnung vom 11. November 2009, in Kraft seit 1. Januar 2010 (AGS 2009 S. 475).

<sup>3)</sup> Fassung gemäss Verordnung vom 11. November 2009, in Kraft seit 1. Januar 2010 (AGS 2009 S. 475).

<sup>4)</sup> Fassung gemäss Verordnung vom 3. November 1993, in Kraft seit 1. Januar 1994 (AGS Bd. 14 S. 483).

<sup>5)</sup> Fassung gemäss Verordnung vom 3. November 1993, in Kraft seit 1. Januar 1994 (AGS Bd. 14 S. 483).

<sup>6)</sup> Fassung gemäss Verordnung vom 11. November 2009, in Kraft seit 1. Januar 2010 (AGS 2009 S. 475).

<sup>3</sup> Die Gebühr für die Abgabe von Vignetten für Fahrräder und das Inkasso der Kollektiv-Haftpflichtprämien für Fahrräder und Motorfahrräder beträgt Fr. 1.– bis Fr. 5.–.<sup>2)</sup>

#### § 25<sup>3)</sup>

Für eine vorübergehende Deponierung der Kontrollschilder ist eine Verarbeitungsgebühr von Fr. 25.– zu bezahlen. Bei vorübergehender Stilllegung eines unter Wechselkontrollschildern immatrikulierten Fahrzeuges ist die gleiche Gebühr zu entrichten.

#### § 26

Für die Kontrolle der Fahrschulen wird die Gebühr nach dem zeitlichen Aufwand festgesetzt. Die Berechnung erfolgt nach dem Stundenansatz für Führerprüfungen. Zusätzlich werden die Dienstkilometer und die Zuschläge für auswärtige Prüfungen gemäss § 4 verrechnet.

#### § 26a<sup>4)</sup>

#### § 27<sup>5)</sup>

<sup>1</sup> Die Gebühr für den Erlass von Verfügungen betreffend Administrativmassnahmen im Strassenverkehr (Entzug von Führerausweisen, Verwarungen, usw.) beträgt bis Fr. 800.–.

<sup>2</sup> Die Gebühr für den Verkehrsunterricht im Sinne einer Administrativmassnahme wird nach dem Aufwand festgesetzt. Sie beträgt im Maximum Fr. 600.–.

<sup>1)</sup> Fassung gemäss Verordnung vom 11. November 2009, in Kraft seit 1. Januar 2010 (AGS 2009 S. 475).

<sup>2)</sup> Eingefügt durch Verordnung vom 20. November 1996, in Kraft seit 1. Januar 1997 (AGS 1996 S. 389).

<sup>3)</sup> Fassung gemäss Verordnung vom 3. November 1993, in Kraft seit 1. Januar 1994 (AGS Bd. 14 S. 483).

<sup>4)</sup> Aufgehoben durch § 5 Abs. 2 der Verordnung über die von der Kantonspolizei zu beziehenden Gebühren vom 4. September 2002, in Kraft seit 1. Januar 2003 (AGS 2002 S. 302).

<sup>5)</sup> Fassung gemäss Verordnung vom 11. November 2009, in Kraft seit 1. Januar 2010 (AGS 2009 S. 475).

<sup>6)</sup> Fassung gemäss Verordnung vom 25. Oktober 2000, in Kraft seit 1. Januar 2001 (AGS 2000 S. 291).

Administrative Umtriebe	<p>§ 28<sup>1)</sup></p> <p>Für zusätzliche Umtriebe beim Bezug der Verkehrssteuern, Abgaben und Gebühren, beim Entzug von Ausweisen und Kontrollschildern, bei Zeit raubenden Nachforschungen sowie bei der Zustellung von aufgefundenen Kontrollschildern betragen die Gebühren:<sup>2)</sup></p> <p>a)<sup>3)</sup> Entzug von Fahrzeugausweisen oder Bewilligungen      bis Fr. 600.–</p> <p>b)<sup>4)</sup> Einzug von Ausweisen und Kontrollschildern durch die Polizei      Fr. 150.–</p> <p>c)<sup>5)</sup> Ausschreibungen      nach Aufwand Fr. 50.– bis Fr. 200.–</p> <p>d)<sup>6)</sup> Zeit raubender Aufwand für Nachforschungen und für den Bezug von Verkehrssteuern, Abgaben und Gebühren sowie zweite Mahnungen und Wieder- zustellung von nicht abgeholten Postsendungen      bis Fr. 200.–</p> <p>e)<sup>7)</sup> Zustellung von aufgefundenen Kontrollschildern      Fr. 30.–</p> <p>f)<sup>8)</sup> Terminverschiebungen bei Führer- und Fahrzeug- prüfungen (ab 2. Verschiebung)      bis Fr. 30.–</p> <p>g)<sup>9)</sup> Kurzfristige Fahrzeugwechsel bei reservierten Fahrzeugprüfungen, ausserhalb der Abmeldefrist von drei Arbeitstagen      bis Fr. 30.–</p>
----------------------------	---

---

<sup>1)</sup> Fassung gemäss Verordnung vom 20. November 1996, in Kraft seit 1. Januar 1997 (AGS 1996 S. 389).

<sup>2)</sup> Fassung gemäss Verordnung vom 21. November 2001, in Kraft seit 1. Januar 2002 (AGS 2001 S. 273).

<sup>3)</sup> Fassung gemäss Verordnung vom 11. November 2009, in Kraft seit 1. Januar 2010 (AGS 2009 S. 475).

<sup>4)</sup> Fassung gemäss Verordnung vom 8. Januar 2003, in Kraft seit 1. April 2003 (AGS 2003 S. 18).

<sup>5)</sup> Fassung gemäss Verordnung vom 21. November 2001, in Kraft seit 1. Januar 2002 (AGS 2001 S. 273).

<sup>6)</sup> Fassung gemäss Verordnung vom 11. November 2009, in Kraft seit 1. Januar 2010 (AGS 2009 S. 475).

<sup>7)</sup> Eingefügt durch Verordnung vom 21. November 2001, in Kraft seit 1. Januar 2002 (AGS 2001 S. 273).

<sup>8)</sup> Eingefügt durch Verordnung vom 11. November 2009, in Kraft seit 1. Januar 2010 (AGS 2009 S. 475).

<sup>9)</sup> Eingefügt durch Verordnung vom 11. November 2009, in Kraft seit 1. Januar 2010 (AGS 2009 S. 475).

**§ 29**<sup>1)</sup>**§ 30**<sup>2)</sup>

Die Waagegebühr beträgt je nach Gewicht Fr. 5.– bis Fr. 40.–. Waagegebühr

**§ 31**

Die Gebühr für Zeit raubende Auskünfte kann bis Fr. 200.– betragen. Auskünfte

**§ 32**<sup>3)</sup>

Die Kosten der Polizei für Verkehrsgutachten werden nach dem Aufwand berechnet. Die Berechnung erfolgt nach dem Stundenansatz gemäss § 2d Abs. 1 der Verordnung über die von der Kantonspolizei zu beziehenden Gebühren vom 24. April 1996<sup>4)</sup>. Verkehrsgutachten

**§ 32a**<sup>5)</sup>

Die Gebühr für den Versand von Kontrollschildern und Drucksachen wird nach dem Aufwand festgelegt. Versandkosten

**§ 32b**<sup>6)</sup>

Für die Inanspruchnahme des Express-Schalters im Strassenverkehrsamt wird ein Zuschlag von Fr. 10.– pro Geschäft erhoben. Express-Schalter

---

<sup>1)</sup> Aufgehoben durch § 5 Abs. 2 der Verordnung über die von der Kantonspolizei zu beziehenden Gebühren vom 4. September 2002, in Kraft seit 1. Januar 2003 (AGS 2002 S. 302).

<sup>2)</sup> Fassung gemäss Verordnung vom 21. November 2001, in Kraft seit 1. Januar 2002 (AGS 2001 S. 273).

<sup>3)</sup> Fassung gemäss Verordnung vom 11. November 2009, in Kraft seit 1. Januar 2010 (AGS 2009 S. 475).

<sup>4)</sup> SAR 661.135

<sup>5)</sup> Fassung gemäss Verordnung vom 11. November 2009, in Kraft seit 1. Januar 2010 (AGS 2009 S. 475).

<sup>6)</sup> Eingefügt durch Verordnung vom 21. November 2001, in Kraft seit 1. Januar 2002 (AGS 2001 S. 273).

## F. Erlass oder Ermässigung der Gebühren und Abgaben

### § 33

Erlass und  
Ermässigung

<sup>1</sup> ... <sup>1)</sup>

<sup>2</sup> Bei Rückzug eines Bewilligungsgesuches werden die Verwaltungsgebühren je nach entstandenem Aufwand ermässigt.

<sup>3</sup> Das Strassenverkehrsamt und das Polizeikommando können in Härtefällen die Gebühren erlassen oder ermässigen.

<sup>4</sup> Der Regierungsrat kann bei Katastrophen, Notlagen oder vergleichbaren ausserordentlichen Ereignissen in Abwägung aller Interessen ausnahmsweise die Gebühren und Abgaben erlassen oder ermässigen. <sup>2)</sup>

## G. Bezug der Verkehrssteuern, Abgaben und Gebühren

### § 34 <sup>3)</sup>

Tagesbesteuerung

Die Verkehrssteuer wird nach der Zahl der Tage der Verkehrszulassung bemessen. Davon ausgenommen sind die Verkehrssteuern mit dem Zusatz «pauschal».

### § 35 <sup>4)</sup>

Beendigung der  
Steuerpflicht bei  
der Tages-  
besteuerung

<sup>1</sup> Setzt der Halter sein Fahrzeug ausser Verkehr, so hat er die Verkehrssteuer noch für den Tag zu entrichten, an dem er die Kontrollschilder zurückgibt.

<sup>2</sup> Erfolgt die Rückgabe der Kontrollschilder am Ende des Kalenderjahres bis am 5. Januar, so sind für diese Tage unter Vorbehalt von Absatz 3 keine Verkehrssteuern zu entrichten.

<sup>3</sup> Bei der vorzeitigen Rückgabe der Kontrollschilder ist die Verkehrssteuer für mindestens 15 Tage zu entrichten.

### § 36

Auf- und  
Abrundung

Bruchteile von Franken werden auf- oder abgerundet.

<sup>1)</sup> Aufgehoben durch Verordnung vom 20. November 1996, in Kraft seit 1. Januar 1997 (AGS 1996 S. 389).

<sup>2)</sup> Eingefügt durch Verordnung vom 29. März 2000, in Kraft seit 3. April 2000 (AGS 2000 S. 61; Amtsblatt Nr. 14/2000 S. 587).

<sup>3)</sup> Inkrafttreten: 1. Januar 1986

<sup>4)</sup> Inkrafttreten: 1. Januar 1986

**§ 37**

<sup>1</sup> Die Verkehrssteuern, Abgaben und Gebühren können durch Vorauszahlung, Barzahlung oder durch Zustellung einer Rechnung oder Nachnahme erhoben werden. Bei Nachnahmen werden die Postspesen in Rechnung gestellt. Bezug

<sup>2</sup> Die Zahlungsfrist für Rechnungen beträgt 30 Tage. In besonderen Fällen kann die Frist erstreckt werden.

<sup>3</sup> Zur Verminderung des Verwaltungsaufwandes können die Gebühren für den Lernfahrausweis, den Führerausweis und je eine theoretische und praktische Führerprüfung in einem Betrag bezogen werden.

**§ 38**

<sup>1</sup> Beim Wechsel des Fahrzeuges oder der Kontrollschild-Nummer werden dem gleichen Halter die bezahlten und nicht verfallenen Verkehrssteuern angerechnet. Verrechnung

<sup>2</sup> Beim Halterwechsel erfolgt eine Verrechnung nur mit schriftlicher Zustimmung des bisherigen Halters.

<sup>3</sup> Die Wechselschilderpauschale kann weder auf einen anderen Halter noch auf eine andere Kontrollschild-Nummer übertragen werden, ausgenommen bei Verlust der Kontrollschilder oder eines Fahrzeugausweises.

<sup>4</sup> Pauschalsteuern werden unter sich und mit nach Tagen oder Kalendermonaten geschuldeten Verkehrssteuern verrechnet, ausgenommen bei Kontrollschilderdeponierungen oder Wechselkontrollschilderauflösungen.

**§ 39**

<sup>1</sup> Werden die Kontrollschilder hinterlegt, so werden die bezahlten und nicht verfallenen Verkehrssteuern dem Halter mit einer Anzeige gutgeschrieben oder zurückerstattet. Gutschriften sind auf Verlangen zurückzuerstatten. Rückerstattung,  
Gutschrift

<sup>2</sup> Gutschriften werden bei einer Mutation verrechnet.

<sup>3</sup> Vom Rückerstattungsbetrag werden die Spesen abgezogen. Verbleibende Restbeträge bis Fr. 5.– verfallen und werden nicht angewiesen. <sup>1)</sup>

---

<sup>1)</sup> Fassung gemäss Verordnung vom 21. November 2001, in Kraft seit 1. Januar 2002 (AGS 2001 S. 273).

**§ 40**<sup>1)</sup>

Pauschale  
Schwerverkehrs-  
abgabe des  
Bundes

<sup>1</sup> Der Bezug der pauschalen Schwerverkehrsabgabe des Bundes gemäss Verordnung über eine leistungsabhängige Schwerverkehrsabgabe (Schwerverkehrsabgabeverordnung, SVAV) vom 6. März 2000<sup>2)</sup> richtet sich nach den Bestimmungen dieser Verordnung.

<sup>2</sup> Die Zahlungsfrist für die pauschale Jahresschwerverkehrsabgabe läuft längstens bis zum 30. April. Sie kann ausnahmsweise aus wichtigen Gründen erstreckt werden.

## H. Übergangs- und Schlussbestimmungen

**§ 41**

Besteuerung nach  
Kalendermonaten

<sup>1</sup> Bis zum Inkrafttreten der Tagesbesteuerung gemäss §§ 34 und 35 dieser Verordnung ist die Verkehrssteuer nach Kalendermonaten zu entrichten. Angebrochene Kalendermonate werden unter Vorbehalt von Absatz 2 voll berechnet.

<sup>2</sup> Bei Inverkehrsetzung des Fahrzeuges auf den Beginn eines Kalendermonates können der Fahrzeugausweis und die Kontrollschilder ohne Erhebung einer zusätzlichen Verkehrssteuer schon an den letzten drei Arbeitstagen des Vormonates ausgegeben werden.

<sup>3</sup> Wird ein Fahrzeug ausser Verkehr und unter den gleichen Kontrollschildern im gleichen Monat ein neues Fahrzeug in Verkehr gesetzt, so ist für diesen Kalendermonat die Verkehrssteuer für das Fahrzeug mit dem höheren Steuertarif zu entrichten.

**§ 42**

Aufhebung  
bisherigen Rechts

Die Verordnung über die Steuern und Gebühren im Strassenverkehr vom 5. Dezember 1977<sup>3)</sup> ist aufgehoben.

**§ 43**

Inkrafttreten

<sup>1</sup> Diese Verordnung ist in der Gesetzessammlung zu publizieren. Sie tritt, mit Ausnahme der §§ 34 und 35, am 1. Januar 1985 in Kraft.

<sup>2</sup> Die §§ 34 und 35 treten am 1. Januar 1986 in Kraft.

---

<sup>1)</sup> Fassung gemäss Verordnung vom 21. November 2001, in Kraft seit 1. Januar 2002 (AGS 2001 S. 273).

<sup>2)</sup> SR 641.811

<sup>3)</sup> AGS Bd. 9 S. 474; Bd. 10 S. 261; Bd. 11 S. 73